

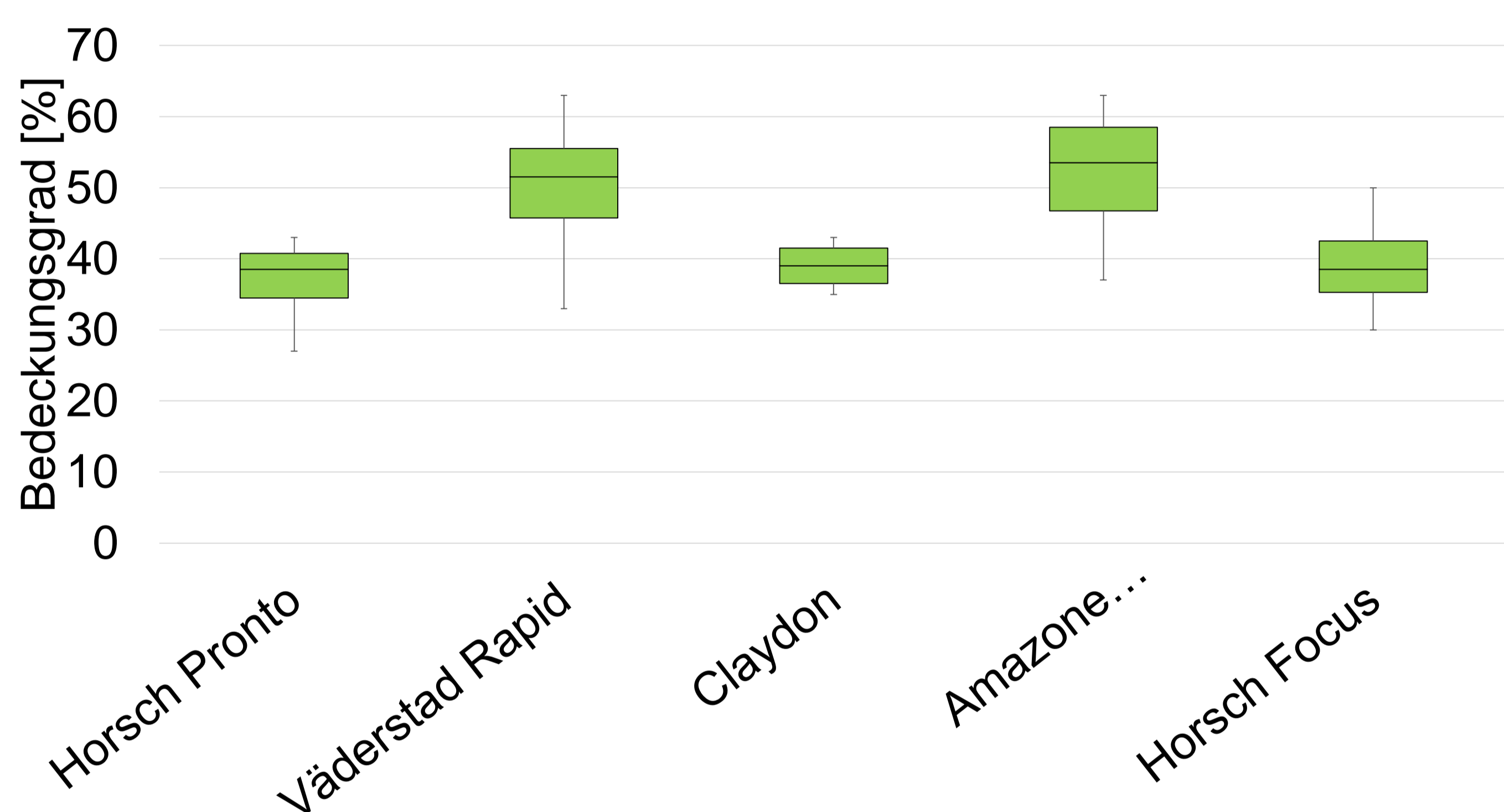
# Landwirtschaftlicher Gewässerschutz

## Wissenstransfer zur Umsetzung der EU-WRRL in Sachsen

### Ergebnisse zum Vergleich erosionsmindernder Aussaattechnik im Winterraps nach Vorfrucht Winterweizen

Die Ergebnisse zur Strohbedeckung zeigen, dass die Drillmaschinen „Väderstad Rapid“ und „Amazone Primera“ mit ca. 50% Bodenbedeckung, die minimalinvasivsten Varianten in Hinblick auf die Bodenbewegung darstellen.

Die Varianten „Horsch Pronto“, „Claydon“ und „Horsch Focus“ wiesen eine mittlere Strohbedeckung von rund 40% auf, zeigten allerdings eine geringere Streuung der Werte, was auf ein gleichmäßigeres Bearbeitungsbild schließen lässt.



**Abbildung 1:** Strohbedeckungsgrade nach der Aussaat mit unterschiedlicher Sätechnik

Da der Besatz an Feldmäusen dieses Jahr ein flächendeckendes Problem für die Herbstsaat darstellte, wurden im Rahmen der Demonstration die Mäusekolonien in den einzelnen Parzellen ausgezählt. Es war deutlich zu erkennen, dass die betriebsübliche Variante mit der „Horsch Pronto“ einen deutlich geringeren Besatz an Feldmäusen aufwies als die restlichen Varianten.

Der stärkste Besatz war bei der „Väderstad Rapid“ zu erkennen.

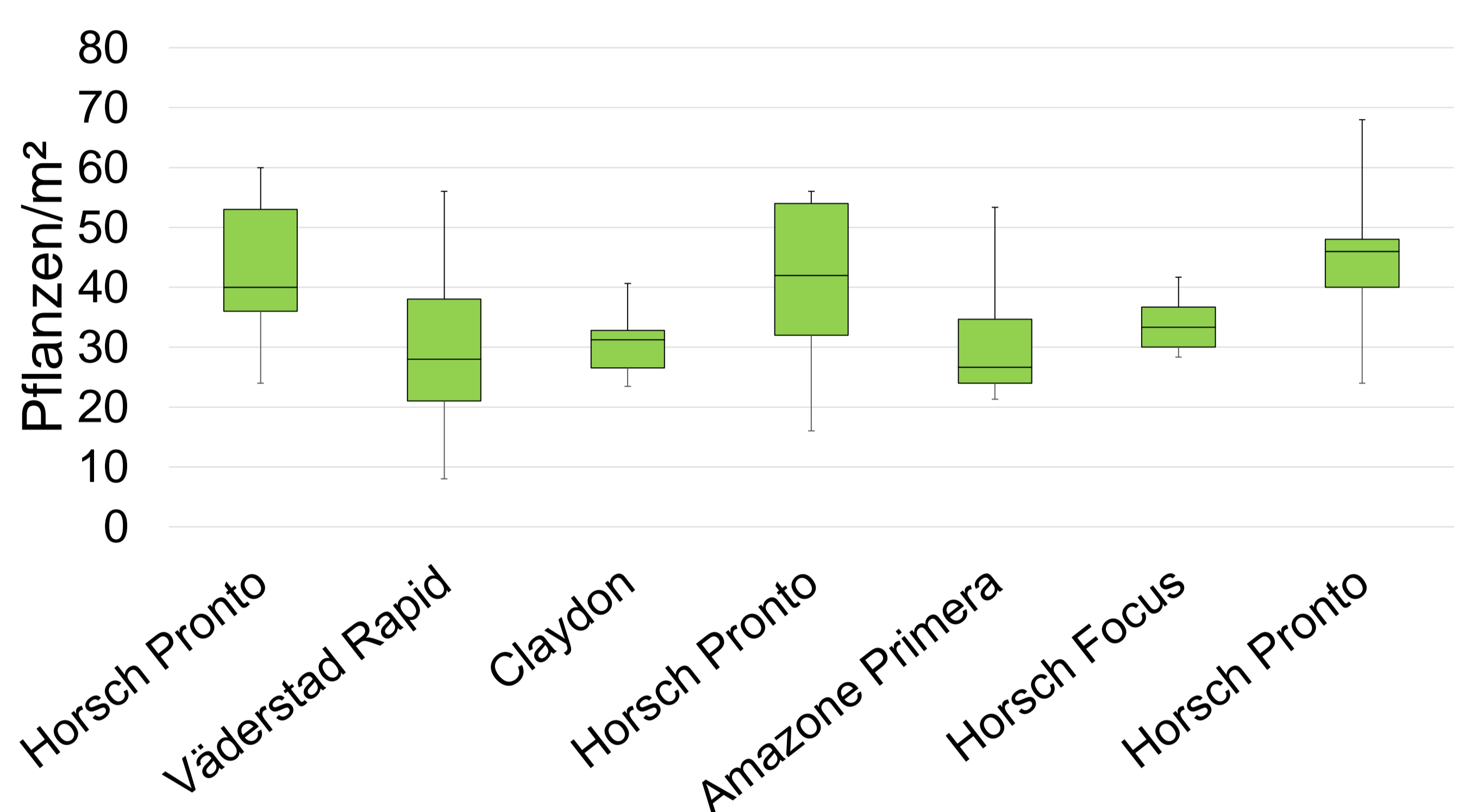
Ein Großteil der Mäusekolonien befand sich am Anfang der Parzellen in Nähe des Vorgewendes. Die Anzahl nahm zur Mitte des Feldes hin ab.

	Horsch Pronto	Väderstad Rapid	Claydon	Horsch Pronto	Amazone Primera	Horsch Focus	Horsch Pronto
Anzahl Kolonien pro Parzelle	9	20	15	10	15	10	4
Anzahl Kolonien pro ha	28,4	53,5	37,7	12,3	37,2	28,8	12,6

**Abbildung 2:** Mäusebefall in den einzelnen Parzellen

Die Auszählung des Feldaufganges zeigte, dass auch hier die „Horsch Pronto“ mit durchschnittlich 42 Pflanzen/m<sup>2</sup> die besten Ergebnisse lieferte. Jedoch war hier eine starke Streuung der Werte zu erkennen. Den schwächsten Feldaufgang wiesen die „Väderstad Rapid“ und die „Amazone Primera“ mit ca. 31 Pflanzen/m<sup>2</sup> auf. Dies lässt sich unter anderem auf den hohen Mäusebesatz in den beiden Varianten erklären.

Die Varianten „Claydon“ und „Horsch Focus“ konnten mit einem gleichmäßigeren Feldaufgang punkten, brachten jedoch nur durchschnittlich 33 Pflanzen/m<sup>2</sup> hervor.



**Abbildung 3:** Feldaufgang vom Winterraps mit unterschiedlicher Aussaattechnik

#### Fazit:

- Hohe Niederschlagsmengen im August führten grundsätzlich zu guten Feldaufgängen im Winterraps
- Eine intensivere Bodenbewegung bei der Aussaat führte zu einem geringeren Mäusebefall
- Die Varianten mit einer intensiveren Bodenbewegung und einem geringeren Mäusebefall zeigten einen tendenziell höheren Feldaufgang
- Die Varianten „Claydon“ und „Horsch Focus“ wiesen eine geringere Streuung der Werte auf, was auf eine gleichmäßigere Arbeitsweise schließen lässt